

SPORT

MTV III bleibt am Topduo dran

Für TSV Neustadt gibt es nichts zu holen

Handball. Der MTV Großenheidorn III hat gegen die TSG Emmerthal II mit 29:17 (13:12) gewonnen und bleibt dadurch den beiden Topteams in der Regionsoberliga 1 der Männer auf den Fersen. Beim Stand von 15:14 (35. Minute) legten die Seeprovinzler einen 8:0-Lauf hin. Niels Wegener und Dirk Porwit stellten einen starken Innenblock. „Vor der Pause haben wir manchmal einen Schritt zu wenig gemacht, danach waren wir körperlich viel präsenter“, sagte MTV-Akteur Dennis Meuter.

Tore für MTV Großenheidorn III: Reese (7 Tore/davon 3 Siebenmeter), Bredthauer (5), Koy (4), Neuenfeld, Appel (beide 3), Wegener, Lebek (beide 2), Limprecht, Ehlerding, Schulz (je 1).

Der TSV Neustadt kassierte bei der HSG Deister Süntel eine 28:36 (14:19)-Pleite und blieb damit zum fünften Mal in Folge ohne Sieg. Trainer Michael Evers musste auf acht Stammkräfte verzichten. So kam Torhüter Oliver Kuhse als Feldspieler zum Einsatz. Und mit vier Treffern war er sogar zweitbesten Schütze seines Teams. „Für uns gab es nichts zu holen“, sagte Evers. Den Fokus richtet er nun auf die Heimspiele gegen die HF Aerzen und die SG Misburg, „die wir unbedingt gewinnen müssen“.

Tore für TSV Neustadt: Rudorf (12/6), Kuhse (4), Rabe, Keiter (beide 3), Wahren, Asmussen (beide 2), Scheidweiler, Asadirirbodagh (beide 1).

Eine bittere Niederlage musste der Garbsener SC beim TuS Empelde hinnehmen. Obwohl die Gäste schon mit 20:13 geführt hatten (33.), zogen sie mit 28:30 (17:13) den Kürzeren. „Wir haben gute Möglichkeiten gehabt, konnten das Ding aber nicht eintüten“, sagte Trainer Gunnar Rump. Lob verteilte er an Nachwuchsspieler Tom Perea Petrikas. „Der Junge gibt richtig Gas.“

Tore für Garbsener SC: Cravaack (14/7), Neibig (6), Hagemann (5), Zergiebel, Lenger, Brügge (je 1).

Die Frauen des RSV Seelze setzten sich in der Regionsoberliga 1 mit 27:22 (13:8) beim TV Hannover-Badenstedt III durch. „Wir haben sehr gut gespielt.“, freute sich Trainerin Silke Blinzler. Starker Rückhalt war Torhüterin Antje Klünder. Ein gelungenes Debüt im RSV-Trikot feierte Patricia Schmidt.

Tore für RSV Seelze: Weber (8), Gross (6), Omogada-Osagie (5), A. Blinzler (4), Schmidt (2), Müller, Wegener (beide 1).

Über zwei Punkte freute sich zudem der MTV Großenheidorn II, der den TuS Empelde II mit 17:16 (10:7) niederrang. „55 Minuten lang haben wir ein gutes Spiel gemacht, die Mädels haben die 3-2-1-Abwehr sehr gut umgesetzt. Zum Ende wurde es aber noch richtig eng“, sagte Trainer Gerd Müller. Volker Klein

Tore für MTV Großenheidorn II: Porwit (6/4), El-Kaakour, Ohlrogge (beide 4), L. Schwinn (2), Kuhn (1).

IHR KONTAKT

Sie möchten uns kontaktieren?
Senden Sie uns eine E-Mail an
lokalsport.nordwest@haz.de
lokalsport.nordwest@neuepresse.de
oder rufen Sie uns an
(05 11) 54 53 81 37

Neue Rolle liegt den Shooters

Regionalligist TSV Neustadt gewinnt bei Angstgegner ASC Göttingen mit 89:80. Manager Gebauer freut sich über einen Sieg, „zu dem alle beigetragen haben“.

Von Matthias Abromeit

Basketball. Die TSV Neustadt temps Shooters haben die Halle am Hainberg in Göttingen eingenommen und in der 1. Regionalliga ihren Angstgegner ASC Göttingen mit 89:80 bezwungen. Die bitteren Niederlagen der vergangenen zwei Jahre beim ASC sind damit vergessen. „Zuletzt sind wir als Favorit nach Göttingen gefahren. Jetzt sind wir der Außenseiter. Vielleicht liegt uns diese Rolle besser“, hatte Manager Jan Gebauer noch vor dem Spiel gehofft. In der neuen Rolle scheinen sich die Shooters wohl zu fühlen.

Nach dem Abtasten in den ersten Minuten setzten sich die Neustädter gleich auf 16:9 ab. Aber so einfach wollten es die Göttinger ihren Gästen doch nicht machen. Und auch die Shooters trugen ihren Teil dazu bei, dass es spannend blieb. Sie leisteten sich dreieinhalb Minuten ohne Korb. Egal, welcher Spieler es versuchte, der Ball ging einfach nicht in den Korb. Dass die Göttinger das nicht noch deutlicher ausnutzten und nur auf 18:16 herankamen, war das Glück des TSV. Doch das war nur von kurzer Dauer. Der Göttinger Jorge Schmidt erzielte drei Dreier und brachte damit die Gastgeber mit 29:19 in Führung.

20

Punkte erzielte Rishi Kakad und war damit zweitbesten Schütze der Neustädter in Göttingen.

Die Neustädter brauchten ein bisschen Zeit, um sich von diesem Schock zu erholen. Erst nach vier lethargischen Minuten leitete Brandon Roberts die Wende ein. Zu der Aufholjagd bis zum 32:32-Ausgleich steuerte er sieben Punkte bei. Und es kam noch besser. Die Shooters nutz-

ten das Momentum und entschieden das zweite Viertel mit 21:9 für sich. Die 40:32-Pausenführung war eine große Überraschung, die noch vom 61:45-Zwischenstand fünf später Minuten übertroffen wurde.

Dass im Basketball aber auch ein 16-Punkte-Vorsprung kein Ruhekiten ist, schon gar nicht in Göttingen, musste das Team von Coach Allen Ray Smith alsbald erfahren. Nicht in den ersten drei Minuten des Schlussabschnittes, als Rishi Kakad, Mubarak Salami und Simion Habtemichael mit ihren Würfen immer wieder scheiterten. Denn auch der ASC traf in dieser Phase kaum noch. Erst als beide Teams – die einen mehr, die anderen weniger – wieder treffsicherer wurden, schmolz Neustadts Vorsprung bis dreieinhalb Minuten vor dem Ende auf 75:71. Die Wende und eine weitere bittere Niederlage in Göttingen drohten.

Allerdings lagen auch beim Gegner die Nerven blank. In nur 37 Sekunden überschlugen sich dann die Ereignisse. Erst versenkte Salami den Ball im Korb, dann wurde er vom Göttinger Schmidt gefoult. Der Shooters-Spieler bekam zwei Freiwürfe zugesprochen, blieb cool und erhöhte um zwei weitere Punkte. Den zusätzlichen Ballbesitz nach dem Foul nutzte Kakad, der mit einem Dreier auf 82:71 für den TSV erhöhte. Diesen Vorsprung ließen sich die Neustädter nicht mehr nehmen.

„Brandon hat in der ersten Hälfte wirklich fast alles getroffen. Trotzdem war es ein Teamsieg, zu dem alle beigetragen haben“, sagte Manager Jan Gebauer.

TSV Neustadt: Brandon Roberts (25 Punkte), Rishi Kakad (20), Mubarak Salami (19), Dyon Doekehi (8), Simion Habtemichael (8), Maurice Delage (4), Pablo Martinez Rodriguez (4), Victor Bankole (1), Martin Matejcek, Mauro Gerszke.



Nervenstark: Mit einem Dreier kurz vor dem Spielende sorgt TSV-Spieler Rishi Kakad für die Entscheidung.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Neustadt verliert Spiel und Platz zwei

Basketball. Die erste Mannschaft hatte es in der Regionalliga vorgemacht und den ASC Göttingen bezwungen. Doch die Reserve des TSV Neustadt konnte im Oberliga-Duell der Zweitvertretungen nicht nachziehen. Den Vergleich mit dem ASC II verlor der TSV Neustadt II mit 64:95 – und damit auch Platz zwei an den Gegner. Bereits der Anfang war ernüchternd. Mit 18:27 lag der TSV nach dem ersten Viertel zurück, bis zur Pause wurde es noch heftiger. Mit einem 36:61-Rückstand ging es in die Kabine. Erst im Schlussviertel konnte der TSV das Resultat etwas freundlicher gestalten.

TSV Neustadt II: Himmel (21 Punkte), Alchatti (17), Eggers (13), Masala (6), Smith (4), Förster (1), Gebauer (3), Hilger, Nitschke.

Acht Mann haben **Bezirksoberligist** TSV Luthé gereicht, um den TuS Lindhorst mit 94:80 zu bezwingen. „Völlig verdient“, sagte Teamsprecher Sven Krüger. Die TuS-Topscorer Christian Brennecke (29 Punkte) und Artem Zach (20) trafen durch die gute Abwehrarbeit von Tim Albrecht und Ronald Völker nicht so viel wie sonst. „Wir haben super dagegehalten, sechs Spieler haben zweistellig gepunktet“, sagte Krüger. Als Luthé im Schlussviertel auf 19 Punkte davonzog, war das Spiel gelaufen.

TSV Luthé: Hörner (20), Richter (18), Kryzewski (18), H. Simon (13), Krüger (11), Völker (10), Grahle (4), Albrecht.

Den ersten Saisonsieg feierte **Bezirksliga**-Aufsteiger TSV Stelingen. Das Duell bei den Linden Dudes III gewann der TSV mit 61:60. Die Stelinger führten lange, doch zum Ende glich der Gegner zum 60:60 aus. 1,8 Sekunden Spielzeit standen noch auf der Uhr, als Jan Schmitz nach Foul zwei Freiwürfen bekam. Den letzten verwandelte er zum Sieg. Topscorer war Sebastian Rebischke mit 26 Punkten. *ma*

MTV-Frauen machen zu viele Fehler

Großenheidornnerinnen unterliegen TuS Altwarmbüchen / Blackout bringt TSV Neustadt um den Lohn

Von Benjamin Gleue und Volker Klein

Handball. Nach einer starken ersten Halbzeit war noch alles möglich für die Frauen des TSV Neustadt. Im Landesligaduell bei der HSG Hannover West lagen sie zur Pause nur mit einem Tor zurück (16:17), am Ende hieß es 29:38. „Wir waren technisch und spielerisch wirklich sehr gut, haben gegen den Favoriten stark mitgehalten“, sagte Trainer Peter Tindler.

Zwanzig Sekunden nach Wiederanpfiff gelang Chantal Witte sogar der Ausgleich. Eine Minute später hatte der TSV die Chance, in Führung zu gehen. Doch Natalie Hanisch scheiterte bei einem Strafwurf. „Daraufhin hatten wir einen völligen Blackout“, befand Tindler. Fünf schwarze Minuten, in denen die Neustädterinnen auf 17:23 zurückfielen und das Spiel aus der Hand gaben. Zwar kämpften sich die Gäste noch einmal auf 27:31 heran (55. Minute), aber am Ende war die Luft raus. Der Trainer hob Chantal Witte, Lou Tindler und Lisanne Schulz hervor.

TSV Neustadt: Schmidt – Witte (7 Tore), L. Tindler (7/davon 2 Siebenmeter), Schulz (5), Tiedgen (4), Vogel, Fischer (je 2), Hanisch, Imhoff (je 1), Thake, Knoblich, Tenten.

Die HSG Wacker Osterwald/Schloß Ricklingen hat auch ihr zehntes Saisonspiel in der Landesliga verloren. Das Schlusslicht unterlag

greifen nah – allerdings fuhr der HSC zwei erfolgreiche Gegenstöße und gewann.

HSG Wacker Osterwald/Schloß Ricklingen: Haase, Becker – Telle (4), Künnecke, Armbrrecht (je 3), Hanneke (2), Nordmeyer, Apel, Mielke, Berndt (je 1), Kurzet, Köhnmann, Zocher.

Auch der MTV Großenheidorn muss eine Niederlage verdauen: Johanna Baumgarten und ihre Mitspielerinnen zogen gegen den TuS Altwarmbüchen mit 24:28 (13:15) den Kürzeren. „Es war ein gutes Landesligaspiel zweier Mannschaf-

ten auf Augenhöhe. Letztlich haben wir zwei, drei Fehler mehr gemacht, das gab den Ausschlag“, resümierte MTV-Trainer Bernd Rindfleisch. In der 50. Minute hatte ein 21:22 auf der Anzeigetafel gestanden, dann gerieten die Seeprovinzlerinnen durch fünf Gegentore in Folge auf die Verliererstraße.

MTV Großenheidorn: Kloppenburg, Siekmeier – Hogrefe (10/2), Schrimmer (6/5), Lindsay (4), N. Rindfleisch (2), Teßmann, Reineck (je 1), Lodzig, Baumgarten, Grigat, Rintelmann, Schweer, Wahl.

Auch die in der Landesliga der Männer aktive Zweitvertretung des MTV Großenheidorn blieb ohne Punktgewinn. Dem TSV Anderten II musste sich die Mannschaft von Trainer Maik Hoffmann mit 28:31 (17:14) geschlagen geben. Dabei hatte es lange gut ausgesehen für die Blau-Weißen, die beim 18:15 (32.) noch mit drei Toren führten. „Die Anderter haben in der zweiten Halbzeit auf eine offensive Deckung umgestellt. Dafür haben wir nicht die richtigen Lösungen gehabt“, sagte Hoffmann. Beim 21:20 gingen die Gäste erstmals in Führung (43.). Zwar glich Jakob Appel noch einmal für den MTV aus (27:27/55.), danach machte die TSV-Reserve dann aber alles klar.

MTV Großenheidorn II: Wagner, Deseniss – Schulz (6/1), Otte, Knoblauch, Bretz (je 5), Appel (4), Peters, Thisius, Orths (je 1), Herbst, Klauke, Jagemann, Y. Thiele.



Großenheidorns Nora Rindfleisch (am Ball) stürmt auf die Altwarmbüchenerinnen Ann Kristin Büniger (links) und Sophie Steiner zu. FOTO: RICO PERSON

TuS Wunstorff feiert achten Sieg

Volleyball. Siege sind für die Landesliga-Männer des TuS Wunstorff mittlerweile schon zur Gewohnheit geworden. Auch zum Abschluss der Hinrunde gewannen sie in der Staffel 4 ihre Auswärtspartie beim TV Jahn Walsrode mit 3:1. Nach acht Erfolgen – nur bei einem gab es nach fünf Sätzen nicht die volle Punktzahl – liegt der TuS mit 23 Punkten und fünf Zähler Vorsprung einsam an der Spitze.

„Wir haben uns aber sehr schwergetan“, ärgerte sich Trainer Carsten Ens. „Das war nie souverän. Es gab in allen Belangen zu viele Fehler. Am Ende haben wir uns nur durch die individuelle Stärke durchgesetzt“, sagte Ens. Nach dem 21:25 im ersten Satz gewannen seine Männer die folgenden Durchgänge mit 25:19, 25:11 und 25:17. Ein kleiner Trost war, dass zuvor Verfolger SF Aligse II in Walsrode lediglich mit 3:2 gewonnen hatte und damit einen weiteren Zähler auf den Spitzenreiter aus Wunstorff einbüßte.

„Auch wenn wir uns im Vergleich zum Spiel gegen Walsrode in der Rückrunde steigern müssen, bin ich mit der gesamten Hinrunde sehr zufrieden“, sagte Ens. Und auch sein Ziel korrigierte der TuS-Trainer. „Ich bin zuversichtlich, dass wir auch am Ende oben stehen und aufsteigen werden.“ *ma*